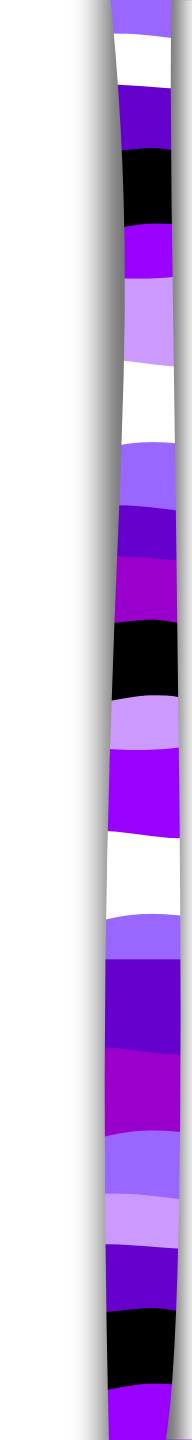


Lila Villa e.V.

Gewalt gegen Frauen in engen sozialen Beziehungen –

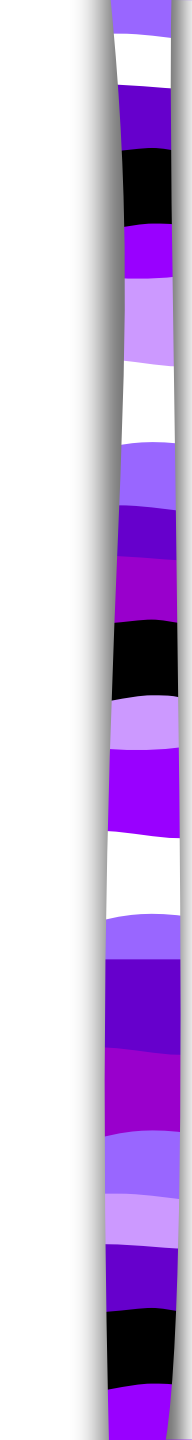
**Einführung ins Thema, Vorstellung von
statistischen Zahlen und den Angeboten des
Frauenhauses & Fachberatungsstelle Lila Villa
e.V.**

**Johanna Born
Frauenhaus und Fachberatungsstelle
Lila Villa e.V.**



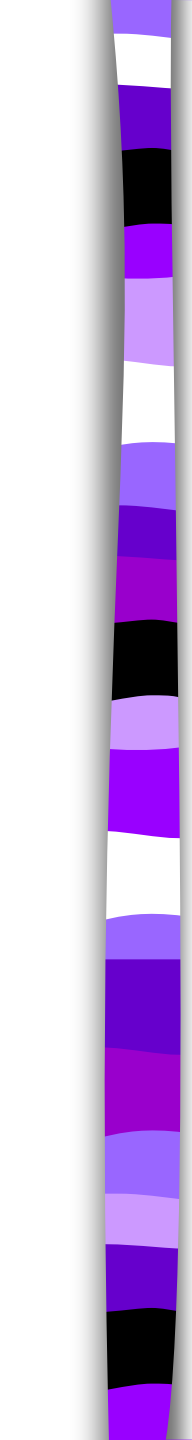
Aufbau des Vortrages:

1. Begriffserklärung - Was versteht man unter „Gewalt in engen sozialen Beziehungen“(GesB)?
2. Formen der Gewalt
3. Das Ausmaß von Gewalt an Frauen
4. Vorstellung der Anlaufstellen des Frauenhausvereins Lila Villa: Frauenhaus & Fachberatungsstelle
5. Wie können Sie betroffene Frauen unterstützen?



Was versteht man unter „Gewalt in engen sozialen Beziehungen“?

Gewalt in engen sozialen Beziehungen bezeichnet Gewalt(straf)taten zwischen Personen in einer partnerschaftlichen Beziehung, welche derzeit besteht, sich in Auflösung befindet oder bereits aufgelöst ist.



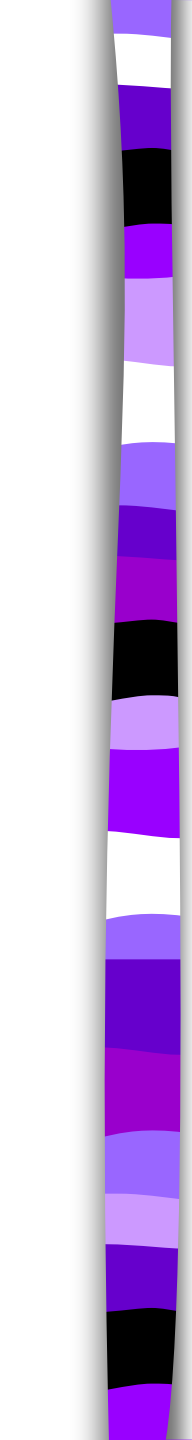
Gewalt in engen sozialen Beziehungen

- findet überwiegend zu Hause statt
- ist selten ein einmaliges Ereignis
- ist in allen Schichten, Religionen und Kulturkreisen anzutreffen
- kann i.d.R. strafrechtlich verfolgt werden

Formen der Gewalt

Es gibt viele Formen von GesB. Sie werden von gewalttätigen Männern meist nicht isoliert von einander sondern kombiniert ausgeübt. Die Übergänge sind fließend.

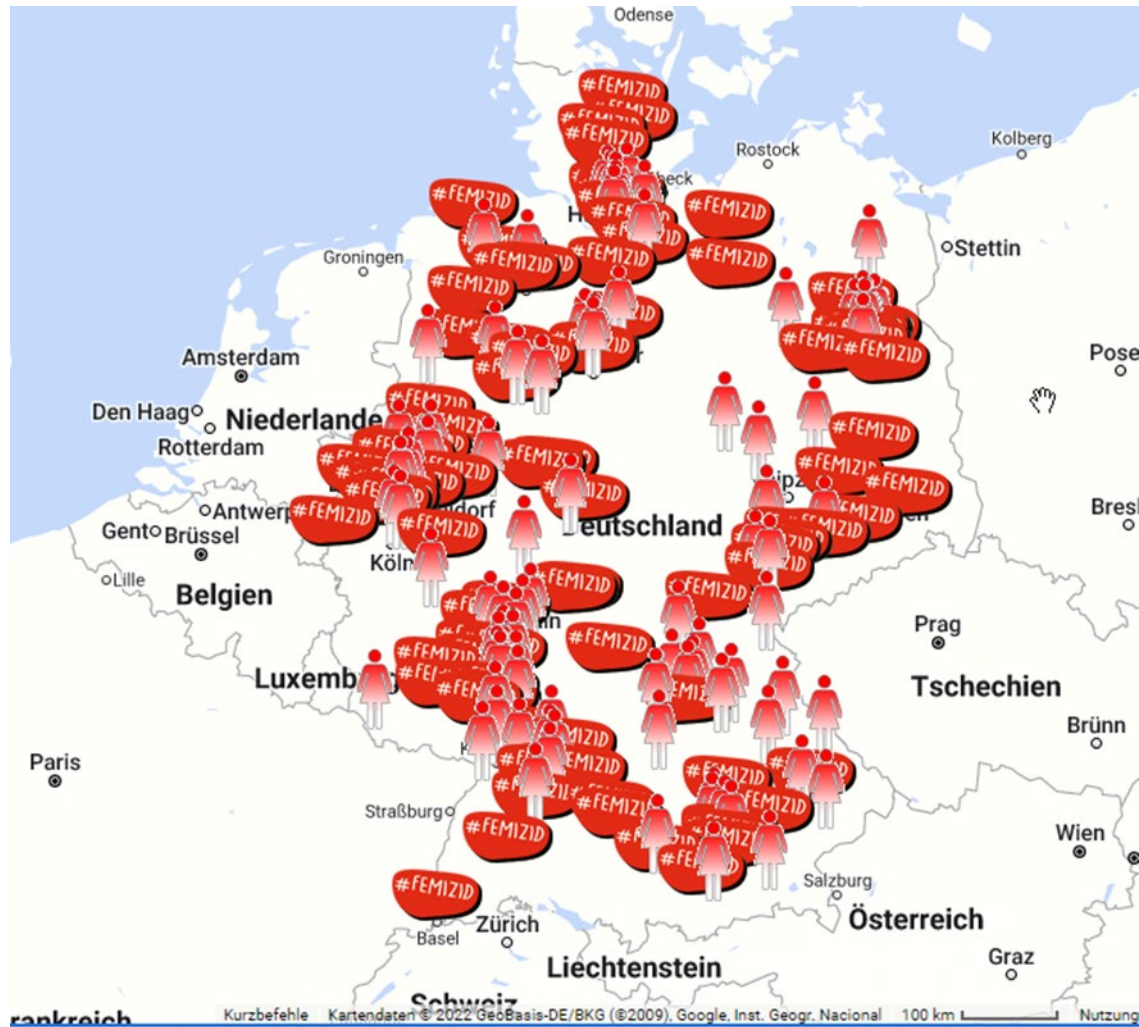
- **Körperliche Gewalt**
- **Sexualisierte Gewalt**
- **Psychische Gewalt**
- **Soziale Gewalt**
- **Ökonomische Gewalt**
- **Digitalisierte Gewalt**
- **Stalking**
- **Zwangsverheiratung**
- **Genitalbeschneidung (FGM/C)**

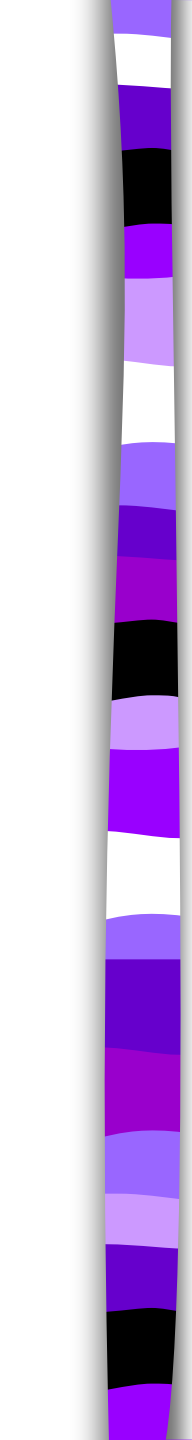


Das Ausmaß von Gewalt gegen Frauen in Zahlen

- **Jede 4. Frau in Deutschland betroffen**
- **2021** wurden **143 016 Fälle** von Gewalt in engen sozialen Beziehungen in der **Polizeilichen Kriminalstatistik** erfasst
→ 143.604 Betroffene, davon 80,3 % weiblich, 19,7 % männlich
- **jeden Tag** werden **7 Frauen** von ihren aktuellen oder ehem. Partnern **vergewaltigt** oder **sexuell genötigt**
- **2021** waren **301 Frauen** Betroffene von Mord, Totschlag (und –versuch) sowie von Körperverletzung mit Todesfolge
- Hiervon **113 vollendete Tötungsdelikte** d.h. jeden 3. Tag wird eine Frau vom aktuellen oder ehem. Partner getötet

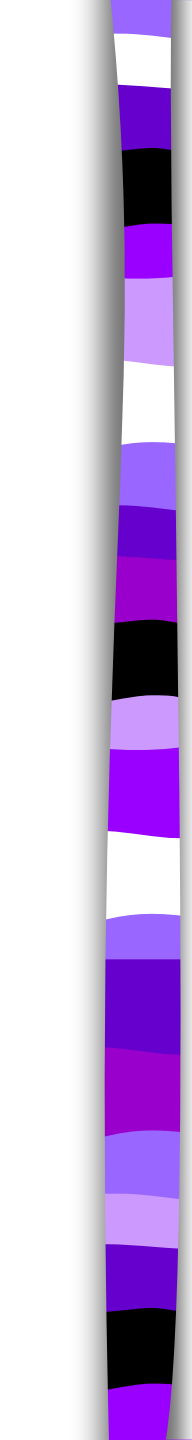
Femizide in Deutschland 2021

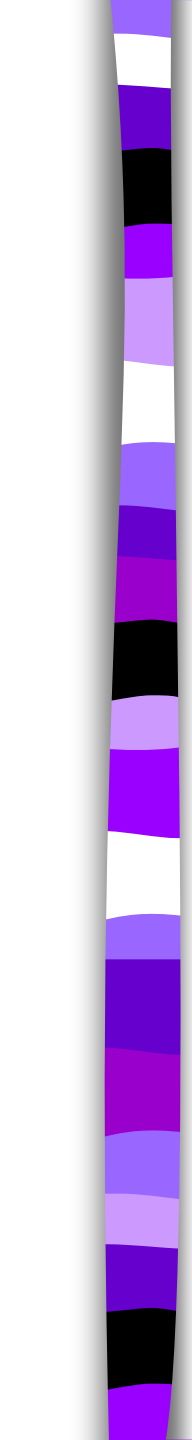




Das Ausmaß von Gewalt gegen Frauen und Kinder in Zahlen

- 2021: 381 Frauen mit 382 Kindern in Frauenhäusern in RLP
 - **30,1 % der Kinder selbst Opfer** von direkten Gewalt-handlungen
- 2/3 der Frauenhausbewohnerinnen sind Mütter
- 25 % der getöteten Kinder in Deutschland werden im Zusammenhang mit Trennung und Scheidung getötet
- in 70 % der Fälle kommt es während der Ausübung des Umgangskontakts zur erneuter Gewalt

- 
- Seit **2015 steigen die Opferzahlen** bei Partnerschaftsgewalt kontinuierlich **an**
→ d.h. es werden jedes Jahr etwas mehr Gewalttätigkeiten in Partnerschaften angezeigt.
 - Aber: **Es werden nicht** kontinuierlich **mehr Täter verurteilt**; vielmehr stagniert die Verurteiltenquote bei 11,4 %



Statistische Zahlen des Frauenhauses und der Fachberatungsstelle Lila Villa 2022

Belegung: 15 Frauen, 11 Kinder

Belegtage Frauen: 1338, Belegtage Kinder: 984

Belegung der Zimmer: 91,64 %

Inanspruchnahme der Fachberatungsstelle:

Präventiver Bereich: 68 Klientinnen mit 195 Gesprächskontakten

Nachgehender Bereich: 18 Klientinnen mit 565
Gesprächskontakten

Das Frauenhaus Lila Villa:

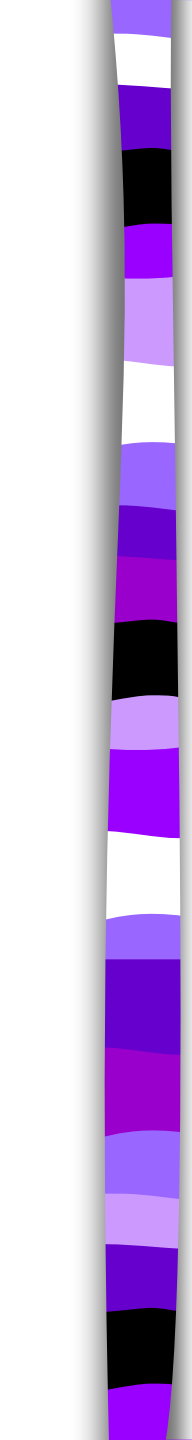
Angebot:

- anonyme Zuflucht- und Schutzmöglichkeit
- Aufnahme rund um die Uhr
- Wohnmöglichkeit für 4 Frauen und ihre Kinder
- pädagogisches Angebot für die Kinder durch eine Sozialarbeiterin / -pädagogin (BA)
- Mitaufnahme von Haustieren möglich



Welche Unterstützung gibt es im Frauenhaus ?

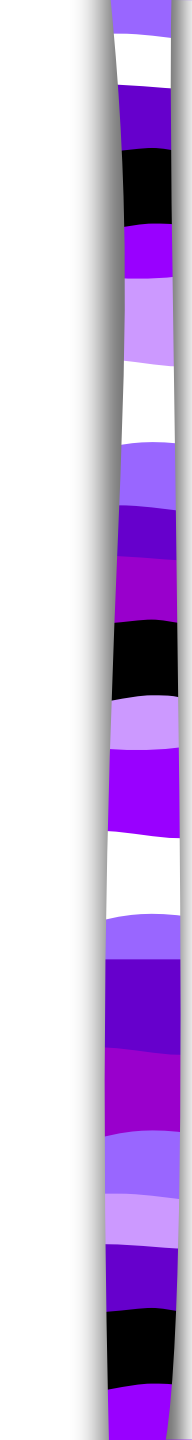
- **Sicherheitsplanung / Krisenintervention** (bei Bedarf)
- umfassende **psychosoziale Beratung und Unterstützung** (zu Aspekten des pers. Schutzes, zu sozialrechtlichen, finanziellen, gesundheitlichen, kindschaftsrechtlichen und ausländerrechtlichen Fragen usw.)
- **Unterstützung beim Einleben** in die neue Lebenssituation
- **Praktische Hilfen:** bei Gängen in die Herkunftswohnung, Begleitung zu Gerichtsverhandlungen, Behörden; Unterstützung beim Stellen von Anträgen, bei Wohnungssuche, Arbeitssuche, Umzug
- Unterstützung beim Aufbau einer selbstbestimmten Zukunft ohne Gewalt / Empowerment

- 
- **Weitervermittlung** an andere Fachstellen (bei Bedarf)
 - **Pädagogisches Angebot** für die im Frauenhaus lebenden Kinder, Beratung der Mütter bei allen Erziehungsfragen durch eine Diplom-Sozialpädagogin/Sozialarbeiterin

Die Beratung, Unterstützung und Begleitung durch 3 Sozialarbeiterinnen / -Sozialpädagoginnen (Dipl. & BA) sind **freiwillige Angebote**. Sie sind für die Bewohnerinnen **kostenfrei**.

Bilder aus dem Frauenhaus Lila Villa:





Angebote des Mädchen- und Jungenbereichs

- Die Mitarbeiterin des Mädchen- und Jungenbereichs des Frauenhauses erleichtert den Kindern das Einleben in die neue Umgebung & Situation.
- Sie bietet ihnen die Möglichkeit über ihre Sorgen und die erlebte Gewalt zu sprechen.
- Sie bietet altersgerechte Freizeit-, Spiel- und Kreativangebote an. Diese orientieren sich an den Wünschen und Belangen der Mädchen und Jungen.
- Bei den Aktivitäten steht der Spaß im Vordergrund. Positive Erlebnisse im Frauenhaus erleichtern das Einleben und bilden eine wichtige Basis zur Entwicklung eines neuen Selbstwertgefühls.

- Einzelgespräche
- Gruppenangebote
- Hausaufgabenhilfe
- Ausflüge
- Projekte
- Förderung von Lernprozessen im motorischen, intellektuellen und emotionalen Bereich
- Bei Bedarf: Vermittlung an weitere Fachdienste



Frauenhäuser in Rheinland-Pfalz

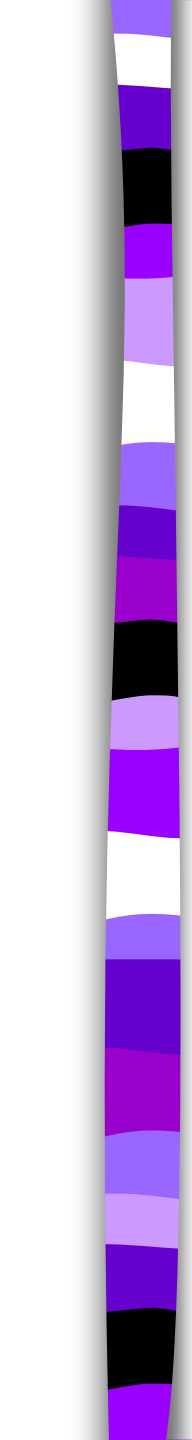


Ahrweiler	0 26 33 – 47 05 88
Bad Dürkheim	0 63 22 – 85 88
Bad Kreuznach	06 71 – 4 48 77
Donnersbergkreis	0 63 52 – 41 87
Frankenthal	0 62 33 – 96 95
Idar Oberstein	0 67 81 – 15 22
Kaiserslautern	06 31 - 1 70 00
Koblenz	02 61 – 9 42 10 20
Landau	0 63 41 – 8 96 26
Ludwigshafen	06 21 - 52 19 69
Mainz	0 61 31 – 27 92 92
Mayen-Koblenz	02651 - 8069000
Neustadt	063 21 – 26 03
Pirmasens	0 63 31 – 9 26 26
Speyer	0 62 32 – 2 88 35
Trier	06 51 – 7 44 44
Westerwald	0 26 62 – 58 88
Worms	0 62 41 – 4 35 91

Fachberatungsstelle Lila Villa

Zielgruppen:

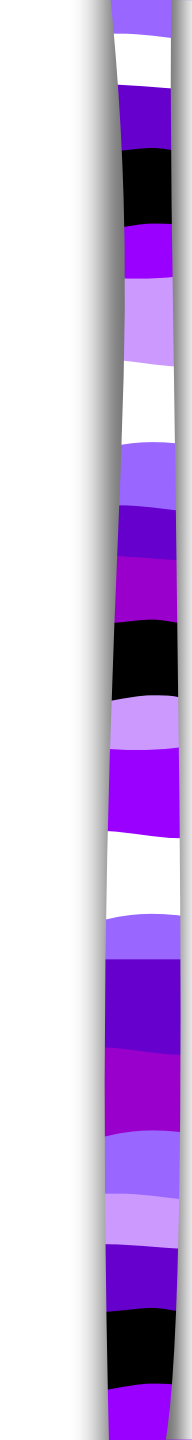
- **Frauen, die von GesB oder Stalking betroffen und / oder bedroht sind** und unabhängig von einem Frauenhausaufenthalt das Beratungsangebot in Anspruch nehmen möchten (präventive Beratung)
- **ehemalige Frauenhausbewohnerinnen** (nachgehende Beratung)
- alle **Professionen**, die sich Rat und Unterstützung in Fällen von GesB wünschen, auch im Sinne einer präventiven Arbeit
- **Privatpersonen**, die sich Rat und Hilfe für Betroffene aus ihrem Umfeld einholen möchten



Fachberatungsstelle Lila Villa

Angebot:

- Beratung für Frauen mit Gewalterfahrungen: persönlich, telefonisch oder per e-mail
 - zu Möglichkeiten des persönlichen Schutzes
 - zu Beendigung der Gewaltsituation
 - zum Umgang mit der erlebten Gewalt
 - in rechtlichen Fragen (u.a. zum Gewaltschutzgesetz, Scheidungs-, Unterhalts-, Kindschafts-, Ausländerrecht)
 - zu finanziellen Ansprüchen
 - zu gesundheitlichen Fragen
- Sicherheitsplanung / Krisenintervention
- bei Bedarf: Hausbesuche / Begleitungen



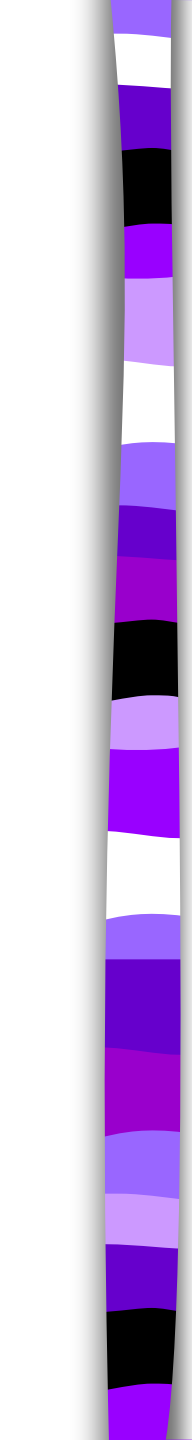
Frauenhaus und Beratungsstelle Lila Villa e.V.:

Arbeitsprinzipien:

- Parteilichkeit
- Freiwilligkeit
- Hilfe zur Selbsthilfe
- Ergebnisoffenheit

Ziele:

- Stärkung und Stabilisierung von GesB betroffener Frauen
- Unterstützung der Klientinnen bei der Wahrnehmung ihrer Ressourcen und bei der Entwicklung neuer Lebensperspektiven



Handlungsempfehlungen – wie können Sie betroffenen Frauen helfen?

- sensibel und vertrauensvoll mit dem Thema umgehen (Problem in anonymer, ungestörter Umgebung / Atmosphäre besprechen)
- sich Zeit nehmen der Betroffenen zuzuhören
- der Betroffenen Glauben schenken und signalisieren, dass sie in der Situation nicht alleine gelassen wird
- über Hilfsmöglichkeiten und örtliche Beratungsangebote informieren, auf deren Schweigepflicht und Kostenfreiheit hinweisen
- zusammen mit der Betroffenen nach den, für sie in Frage kommenden, weiteren Schritten schauen
- bei Einverständnis Kontakt zu Hilfseinrichtungen herstellen
- ermutigen, Kontakt zu Vertrauenspersonen aus dem Umfeld herzustellen, welche die Betroffene zu Hilfseinrichtungen begleiten kann; evtl. Betroffene zu Hilfseinrichtungen begleiten
- bei akuter Kindeswohlgefährdung das Jugendamt informieren

Präventionsmaßnahmen:

- aufzeigen, wo Gewalt anfängt
- beobachtete Gewalt sanktionieren!
- Geschlechtsrollenmodelle diskutieren / in Frage stellen

**Vielen Dank
für
Ihre
Aufmerksamkeit!**

